

A CHRISTIAN SCIENCE PERSPECTIVE ON DAILY LIFE

Debt – Love’s way out

WHEN PEOPLE PRAY to God to find answers to debt problems, God’s tender care and gentle guidance are at hand. Many have found insight into this divine care in the book “Science and Health with Key to the Scriptures” by Mary Baker Eddy, the founder of this newspaper. Science and Health helps explain many Bible passages, including this line from the Lord’s Prayer: “And forgive us our debts, as we forgive our debtors” (Matt. 6:12). Mrs. Eddy interpreted that line in this way: “And Love is reflected in love” (p. 17).

Praying with these lines isn’t a superficial petitioning to God to make debt go away. Instead, it’s opening one’s heart to understand Love’s presence and power and supreme peace. This wipes out the fear, worry, and limited thinking that close the door to Love’s infinite possibilities for good.

Starting with a clearer sense of God as unailing Love, we can pray to feel more deeply that Love is right here with each of us, no matter how difficult the situation. Love, God, is abundantly supplying us with courage and strength.

Because man, the universal term that includes both men and women, is created in Love’s own likeness, we can pray to feel the fullness of God’s love at the center of our existence. Being the image of Love means being without burdens, resentment, threat, or guilt. Praying to live from the spiritual standpoint of Love’s own likeness is fulfilling our first obligation as God’s children.

As this becomes clearer, it’s natural to willingly and gratefully look for, magnify, and trust Love’s goodness all around us, however small it may appear to be. As we pray about resolving debts, we can continue to love our neighbors by identifying them with Love, which keeps us from conflicts and mistakes that could end up with us owing or being owed forgiveness. And it keeps us from thinking someone owes us our honor or dignity.

Seeing ourselves and others as the children of Love is the kind of praying that awakens the heart to the fact that there isn’t a moment

when Love isn’t giving of its full measure of goodness. This takes patience, but it brings the understanding that Love owes nothing, because there is nothing missing in Love; that Love is never without, because Love includes all; that Love is never trapped, because Love is infinite, so fear must lose its grip.

We can feel Love’s continuous giving of inexhaustible ideas that we possess as God’s creation. These ideas light the path, supplying confidence and direction. Fear says God is absent and therefore good is absent. It’s not Love’s nature to punish, but to bless.

These ideas were proved practical by a couple threatened with inheriting a debt of back taxes on their home. Because the former owner sincerely wanted to pay the debt, the couple wasn’t too concerned. But the bill wasn’t paid after a few reminders, and, finally,

after written requests, it looked as if they were going to have to pay it themselves. The wife felt resentful, but she and her husband prayed together to know that only Love was governing this situation and was guiding each one to make decisions that would benefit all. In this action, there was no delay or fear that could hide Love’s present goodness for everyone involved.

One day, the wife felt her thought shift in a more peaceful direction. The thought of an emptiness that needed to be filled was replaced by an understanding that if Love included all good, there was no corner of Love that needed to be replaced. She cherished everyone in that Love. The fear vanished, and her heart was at peace. Shortly after that, the money was paid, and the friendship with the former owner was restored.

We may not know how God will help us with debts, but we can turn to Him as Love, to identify ourselves and live as Love’s own likeness. This equips us to love God, ourselves, and our neighbors, and meets our needs related to any debts we owe or that are owed to us.

There isn’t a moment when Love isn’t giving of its full measure.



Get a FREE copy of the *Christian Science Sentinel*, a magazine of practical spirituality.

CHRISTIAN SCIENCE
Sentinel

Get a FREE copy!

www.cssentinel.com

A German translation of today’s article on Christian Science

Eine christlich-wissenschaftliche Perspektive für den Alltag

Gottes Liebe führt aus den Schulden heraus

WENN JEMAND zu Gott betet, um eine Lösung für Schuldenprobleme zu finden, kann er Seiner sanften Fürsorge und Leitung sicher sein. Viele Menschen haben durch das Buch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy, der Gründerin dieser Zeitung, einen Begriff von dieser göttlichen Fürsorge bekommen. *Wissenschaft und Gesundheit* erklärt viele Bibelstellen, wie etwa die folgende im Vaterunser: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“ (Matt 6:12). M. B. Eddy interpretierte diese Stelle so: „Und Liebe spiegelt sich in Liebe wider“ (S. 17).

Das Gebet mit diesen Zeilen ist keine oberflächliche Bitte an Gott, uns die Schulden zu erlassen. Vielmehr öffnen wir Gott unser Herz, um ein besseres Verständnis von der Gegenwart und Macht und dem alles überragenden Frieden der göttlichen Liebe zu erlangen. Dies beseitigt Furcht, Sorgen und begrenztes Denken, die die Tür zu Gottes unendlichen Möglichkeiten des Guten verschließen. Wenn wir von einer klareren Auffassung von Gott als nie versagender Liebe ausgehen, können wir beten, um die Gegenwart der Liebe tiefer zu empfinden, ganz gleich wie schwierig unsere Lage ist. Liebe, Gott, versorgt uns in reichem Maße mit Mut und Kraft.

Da der Mensch zum Bild und Gleichnis der Liebe erschaffen ist, können wir dafür beten, dass wir die reiche Fülle von Gottes Liebe im Innersten fühlen mögen. Das Bild der Liebe zu sein bedeutet, ohne Lasten, Groll, Bedrohungen oder Schuldgefühle zu leben. Wenn wir beten, um von diesem geistigen Standpunkt aus als Gleichnis der Liebe zu leben, erfüllen wir unsere oberste Pflicht als Kinder Gottes.

Je klarer uns das wird, umso bereitwilliger und dankbarer werden wir im täglichen Leben nach allen, auch den kleinsten Anzeichen der Güte der Liebe Ausschau halten, sie wertschätzen und auf sie vertrauen. Beim Beten wegen Schuldentilgung können wir weiterhin unsere Mitmenschen lieben, indem wir sie in Liebe betrachten. Dann vermeiden wir Konflikte und Fehler, die uns vielleicht in Situationen bringen, wo wir anderen gegenüber oder andere uns gegenüber Vergebung üben müssen. Und damit geben wir auch den Gedanken auf, dass andere uns unsere Ehre und Würde schuldig sind.

Uns selbst und andere als Kinder der göttlichen Liebe zu sehen ist Gebet, das uns klarmacht: Es gibt keinen Augenblick, wo die Liebe nicht das volle Maß ihrer Güte austeilt.

Dies erfordert Geduld, doch es führt zu dem Verständnis, dass Liebe in niemandes Schuld steht, denn es kann ihr an nichts fehlen; dass Liebe sich niemals außerhalb von uns befindet, denn sie schließt alles in sich; dass Liebe niemals weder ein noch aus weiß, denn sie ist unendlich, und daher muss Furcht seine Herrschaft aufgeben.

Die unerschöpflichen Ideen der Liebe sind uns nahe, denn als Gottes Schöpfung besitzen wir diese Ideen. Sie erleuchten uns den Weg, geben uns Zuversicht und Orientierung. Die Furcht behauptet, dass Gott nicht gegenwärtig und daher das Gute nicht gegenwärtig sei. Es liegt nicht im Wesen der Liebe zu strafen, sondern zu segnen.

Ein Ehepaar konnte diese Ideen praktisch beweisen, als es so aussah, als ob sie für rückständige Grundsteuern auf ihr neu erworbenes Haus aufkommen mussten. Da der vorherige Hauseigentümer ehrlich bemüht schien, die Schuld selbst abzutragen, machte sich das Ehepaar deswegen kaum Sorgen. Doch als die Steuerrechnung auch nach ein paar Mahnungen und schließlich einigen schriftlichen Bitten noch immer nicht beglichen war, sah es so aus, als ob das Ehepaar die Steuern selbst zahlen musste. Die Frau ärgerte sich, doch betete sie zusammen mit ihrem Mann um ein besseres Verständnis, dass allein Liebe in dieser Situation regiert und alle Beteiligten zu Entscheidungen veranlasst, die sich für jedermann zum Guten auswirken. Dabei konnte es keinen Verzug und keine Furcht geben, die den Beteiligten die gegenwärtige Güte der Liebe vorenthält.

Eines Tages wurde die Frau gewahr, dass ihre Gedanken sich in friedfertigeren Bahnen bewegten. Anstatt an ein Vakuum zu denken, das gefüllt werden musste, verstand sie jetzt, dass Liebe alles Gute in sich schließt und dass es in dieser Liebe keinen Winkel gibt, der ausgefüllt werden muss. Sie schätzte jedermann in dieser Liebe wert. Ihre Furcht verschwand und sie empfand inneren Frieden. Kurz darauf wurde der Steuerbetrag bezahlt, und die Freundschaft mit dem früheren Eigentümer war wiederhergestellt.

Wir wissen vielleicht nicht, wie Gott uns mit unseren Schulden helfen wird, doch können wir uns an Ihn als Liebe wenden und uns als Gleichnis der Liebe verstehen und dementsprechend leben. Dann sind wir imstande Gott, uns und unsere Mitmenschen zu lieben, und das wiederum hilft uns mit Schulden, sei es dass wir jemandem etwas schuldig sind oder jemand uns etwas.

Das Buch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy ist in Englisch und 16 weiteren Sprachen, einschließlich Deutsch, erhältlich. Alle Übersetzungen enthalten den englischen Text auf der gegenüberliegenden Seite. Sie können *Wissenschaft und Gesundheit* und andere christlichwissenschaftliche Literatur in den Leseräumen der Christlichen Wissenschaft in aller Welt kaufen. Oder schreiben Sie an The Christian Science Publishing Society, P.O. Box 1875, Boston, MA 02117-1875 USA.